



## PROTOKOLL DER AUSSERORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Freitag, 07. Oktober 2022, 17:00 Uhr

Virtuell via Zoom unter dem Link:

<https://us02web.zoom.us/j/84476280221?pwd=dzE0dHE4UlhjZ2ViekVjcCtWNFhVZz09>

### Anwesend:

Katharina Mitterbauer (Moderation), Michael Schulze (Moderation) – Fa. Brains and Games;  
Dr. Michael Meyenburg (Rechtsanwalt)

### Ordentliche Mitglieder:

(85)

Sara AUFINGER, Fatima AWWAD, Michael BAILEY, Doris BANKHAMER, Helga BENIGNI-COKAN, Andrea BURZI WAL, Marjorie DAHEUILLÉ, Julia DAHLVIK, Ruth DAY, Veronika DIRIDL, Miroslava DULOVA, Sophie FASTENBAUER, Claudia FISCHER-BALLIA, Martina FLOR, Elisabeth FRANK-GROßEBNER, Ulrike FRANZ-WEALL, Helga GEYER, Karina GHILEA-TRUMMER, Silvia GLATZHOFER, Ekaterina GRAF, Emmerich GRUBER, Margit HENGESBERGER, Leila HERBST-BULLOCK, Bettina HIEBL, Yolande HIVART, Marlene HÖNIGSBERGER, Lisa HOSCHEK, Sabine HÜBLER, Katia IACONO, Sabina ILLMER, Katja JÄÄSKELÄINEN, Alexandra JANTSCHER, Dagmar JENNER, Goran JONIC, Martina KICHLER, Claudia KOLOSZAR, Jill KREUER, Carolina LEÓN JIMÉNEZ, Julia LINDSEY, James MACGREGOR, Natalie MAIR, Laura MARÍN SOMMERAUER, Maddalena MARTELLA, Christina MAYER-RITZER, Barbara MEINX, Elizabeth MORTIMER, Nadezda MÜNGERSDORFF, Thomas MUSYL, Veronika NEUHOLD, Chantal NIEBISCH, Susanne OROZ, Julia OSLANSKY, Tamara PALUDO, Matteo PAONE, Christina PREINER, Marianne PRISCHL, Martina PROKESCH-PREDANOVIC, Maria Luisa RADGAM, Katharina REDL, Nina REISINGER, Eva REPOLUSK, Michaela RIPPLINGER, Bettina RITTSTEUER, Dagmar SANJATH, Heide Maria SCHEIDL, Laura SCHEIFINGER, Astrid SCHMIDHOFER, Mari SCHMIDT, Sonja SCHNITZER, Bianca SCHÖNHOFER, Bettina SCHREIBMAIER-CLASEN, Jelena SEMJONOWA-HERZOG, Katerina SINCLAIR, Helga STEFANOV, Eva Martina STROBL, Judith TREML, Marlene TRENDL, Nóra UHRI, Beate UMMENHOFER, Edith VANGHELOF, Susi VIDE-WINKLER, Susanne WATZEK, Verena WECHTITSCH, Christa WENDL, Joanna ZIEMSKA

### Durch Vollmacht vertretene OM (Bevollmächtigte/r):

(0)

### Ehrenmitglieder:

(1)

Annie WEICH

### Jungmitglieder:

(6)

Bettina KONRATH, Patricia KONRATH, Alisa LANG, Ursula RAUNIG, Nike SCHÖDL, Jenni ZELLER

### FreundInnen des Verbandes:

(2)

Justyna BORK, Georg LÖCKINGER

**Entschuldigte OM:** (4)  
Ladislava BAXANT-CEJNAR, Atsuko MATSUMOTO, Hana SCHEIDER, Raphaela WILTSCHKE

**Entschuldigte JM:** (0)

**Anzahl der anwesenden bzw. vertretenen OM + EM + FdV: 88**

**Anzahl der anwesenden bzw. vertretenen JM: 6**

**Gesamtzahl der anwesenden bzw. vertretenen Mitglieder: 94**

### Tagesordnung:

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Annahme der Tagesordnung
- 3) Präsentation der Modelle zur Verbandszukunft
- 4) Wahl des von einer Arbeitsgruppe auszuarbeitenden Modells durch die Mitgliederversammlung; gegebenenfalls Stichwahl nach der Mitgliederversammlung
- 5) Einrichtung der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung des gewählten Modells
- 6) Allfälliges

Mangels Quorums zum festgesetzten Zeitpunkt (17:00) wird der Beginn der Mitgliederversammlung um dreißig Minuten verschoben.

JENNER eröffnet die Sitzung um 17:30 und begrüßt die erschienenen Mitglieder. Sie erklärt, dass für ein Quorum ein Viertel aller Mitglieder anwesend sein müssen. Wird diese Zahl nicht erreicht, darf die Versammlung laut Statuten eine halbe Stunde später gestartet werden und ist dann beschlussfähig. Sie macht alle Anwesenden darauf aufmerksam, dass die Mitgliederversammlung zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird. Das Protokoll werde vom Büroteam verfasst (HÖNIGSBERGER und SCHÖDL).

Damit eine eindeutige Identifizierung der Teilnehmenden möglich ist, bittet JENNER alle, auf Zoom den vollständigen Namen anzugeben. Sollte das bei jemandem (noch) nicht der Fall sein, bittet sie, den Namen entsprechend zu ändern. Wie jedes Jahr werde es ein Protokoll geben, in dem alle Anwesenden vermerkt werden. Hierfür bittet JENNER, den eigenen Vor- und Nachnamen sowie die Kategorie der Mitgliedschaft (z. B. OM) in den Chat zu schreiben.

Zum Inhalt der heutigen Mitgliederversammlung erklärt JENNER, dass es um die **zukünftige Leitung des Verbandes** geht und im Vorfeld jedes Mitglied bereits einen Link per Mail zugesendet bekommen hat, um über die Verbandszukunft abzustimmen. SurveyMonkey ist der Name des eingesetzten Abstimmungstools.

JENNER gibt einen kurzen Überblick über die Tagesordnung und stellt dann das **Moderationsteam** vor: Katharina Mitterbauer und Michael Schulze (Fa. Brains and Games) haben bereits die Informationsveranstaltung moderiert und übernehmen diese Aufgabe auch bei der heutigen außerordentlichen Mitgliederversammlung. JENNER übergibt das Wort an die beiden, sodass sich diese kurz vorstellen können. Auch **Rechtsanwalt** Dr. Michael Meyenburg ist anwesend, um für eventuelle Fragen zu rechtlichen und vereinsrechtlichen Fragen zur Verfügung zu stehen. JENNER bedankt sich für seine Anwesenheit.

### 1) **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

JENNER stellt fest, dass die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

### 2) **Annahme der Tagesordnung**

JENNER bittet die Mitglieder, ihre Zustimmung zur Annahme der Tagesordnung mittels des Symbols „Daumen hoch“ zu signalisieren oder alternativ mit dem „Daumen nach unten“-Symbol zu kommunizieren, dass sie nicht einverstanden sind.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

Es folgt eine Übersicht über das weitere Vorgehen: Für heute ist die Wahl eines Modells vorgesehen, dass dann in weiterer Folge ausgearbeitet wird. Für die Ausarbeitung im Zeitraum von Oktober 2022 bis Februar 2023 soll im Anschluss der heutigen Wahl eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden. Die Arbeitsgruppe soll während dieser Phase von Fachleuten begleitet werden.

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung am 24. Februar 2023 soll der aktuelle Vorstand entlastet, das neue Modell mit Statutenänderung beschlossen und gegebenenfalls die vom Modell vorgesehenen Positionen per Wahl besetzt werden.

Danach soll die operative Leitung des Verbandes sichergestellt werden, sodass die Arbeit mit Blick auf wichtige Zukunftsthemen wie Digitalisierung aufgenommen werden kann.

### 3) **Präsentation der Modelle zur Verbandsukunft**

JENNER übergibt das Wort an Katharina MITTERBAUER, damit diese eine komprimierte Übersicht über die bei der Informationsveranstaltung (28.09.2022) detaillierter präsentierten Modelle geben kann.

MITTERBAUER erklärt, dass sie eine kurze Übersicht über die Modelle und einen Rückblick auf die Informationsveranstaltung geben werde. Sie zeigt dafür eine grafische Übersicht, die sie auf dem digitalen Whiteboard Miro erstellt hat.

#### **Modell 1: Serviceverband**

Es handle sich um eine serviceorientierte Organisation, ähnlich dem BDÜ, mit Geschäftsführung, Bürokräften, Fortbildungsverantwortlichen und einer zuständigen Person für PR und Außenvertretung. Das Modell würde die Gründung einer GmbH beinhalten. Der relativ hohe finanzielle Aufwand würde mit empfindlich höheren Mitgliedsbeiträgen einhergehen. MITTERBAUER beschreibt das Modell als sehr professionell und sehr serviceorientiert, mit allen Dienstleistungen, die es heute gibt und in Zukunft in noch höherem Ausmaß geben könnte. Die professionelle Führung wäre aufwendig und dadurch teuer.

Zu den Fragen und Diskussionspunkten, die während der Informationsveranstaltung zu diesem Modell aufkamen, liest MITTERBAUER einige Wortmeldungen vor. In diesen wird die im Vergleich zum BDÜ viel geringere Mitgliederanzahl angesprochen, der Nutzen für den Verband in Frage gestellt (das Modell wäre evtl. übertrieben und überdies auch sehr teuer),

und außerdem die Befürchtung geäußert, dass eine Änderung in einen reinen Serviceverband dem Wunsch nach einer berufspolitischen Organisation nicht entsprechen würde.

Zur Stimmung während der Informationsveranstaltung erklärt MITTERBAUER, dass insgesamt wenig Zustimmung spürbar war und das Modell eher als zu „aufgeblasen“ und zu teuer empfunden wurde.

### **Modell 2: bezahlte Geschäftsführung**

Die Kompetenzen und Funktionen des Büros würden ausgeweitet werden. Eine bezahlte Geschäftsführung würde das operative Geschäft übernehmen und so ehrenamtliche Mitarbeiter entlasten. Die fachliche und strategische Leitung würde ehrenamtlich bleiben und Ausschüsse wie bisher bestehen bleiben. Die Geschäftsführung würde als Bindeglied zum Vorstand fungieren und die Kontinuität gewährleisten. Das Modell „bezahlte Geschäftsführung“ wäre dem jetzigen Modell am ähnlichsten, wobei für ehrenamtliche Mitarbeiter weniger Zeitaufwand entstehen würde und zum Teil auch eine Bezahlung in Form von Aufwandsentschädigungen möglich wäre. Es wäre mit einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zu rechnen, die grob auf 70 Euro pro Jahr geschätzt wurde.

MITTERBAUER führt fort, dass bei der Informationsveranstaltung zu diesem Modell Fragen zu genauen Zahlen und Kosten zwecks Kalkulationen gestellt wurden. Dies werde stark davon abhängen, wie das Modell im Detail aussehen wird. Zweifel bezüglich der Attraktivität des Modells in Bezug auf die ehrenamtliche Mitarbeit wurden geäußert, wobei damit gerechnet werden könne, dass durch die Entlastung im Bereich der operativen Tätigkeiten der Stundenaufwand für die Vorstandsmitglieder geringer ausfallen würde. Insofern könnte das Ehrenamt wieder attraktiver werden. Bei diesem Modell gäbe es wenig Veränderung zum derzeitigen Modell. Durch die Kombination der bezahlten Geschäftsführung mit ehrenamtlicher Repräsentation und Führung würde die Kontinuität sichergestellt werden. Die bisherige Verbandsstruktur könne erhalten bleiben und die berufspolitische Vertretung durch einen strategisch führenden ehrenamtlichen Vorstand wäre nach wie vor möglich.

MITTERBAUER gibt an, zu diesem Modell eine positive Stimmung wahrgenommen zu haben und erwähnt auch bereits getätigte Interessensbekundungen für die Vorstandstätigkeit während der Informationsveranstaltung. Sie informiert in dem Zusammenhang auch, dass es bereits eine InteressentInnenliste gibt und Mitglieder, die sich im Verband engagieren möchten, sich jederzeit gerne melden können, um in diese Liste aufgenommen zu werden.

### **Modell 3: Soziokratie**

MITTERBAUER beschreibt das Modell als eines, bei dem sehr viel Mitbestimmung möglich bzw. notwendig sei und es sich um eine „flache Struktur doppelt verknüpfter Kreisprozesse“ handelt, bei dem der innere Kreis dem heutigen Vorstand entsprechen würde. Von rechtlicher Seite wurde abgeklärt, dass auch das soziokratische Modell eine zweiköpfige Führung benötigen würde. Entscheidungen würden nach dem Konsentprinzip getroffen. MITTERBAUER bittet an dieser Stelle, bei Interesse genauer nachzulesen. Es handle sich um ein komplexes Modell, von dem nicht alle Elemente in einer kurzen Vorstellung erklärt werden könnten.

Diskussionspunkte und Fragen, die während der Informationsveranstaltung geäußert wurden, betrafen die Kosten der Einführung und Anwendung eines solchen Modells auf UNIVERSITAS

Austria. Hier wurde darauf hingewiesen, dass der Aufwand der Einführung und Einübung mit der Größe der Organisation steigen würde. Wie dieses Modell in der Praxis aussehen würde, würde sich erst während der Ausarbeitungsphase abzeichnen können.

Es wurde weiters das Argument gebracht, dass jetzt bereits eine geringe Bereitschaft zur Mitarbeit bestehe, und daher in Frage gestellt, dass das Modell „Soziokratie“ eine funktionierende Lösung wäre. Dieses Argument traf auf ein Gegenargument, in dem die Vermutung geäußert wurde, dass bei mehr Einbindung und Mitgestaltungsmöglichkeiten sich mehr Mitglieder zur Mitarbeit motiviert fühlen könnten.

Festgestellt wurde jedenfalls, dass in einem solchen Modell viel Zeit für Entscheidungsprozesse und Konsentfindung investiert werden müsse. MITTERBAUER betont auch den starken sozialen/beziehungsorientierten Charakter und das Miteinander, das im soziokratischen Modell notwendig sei. Außerdem weist sie darauf hin, dass der „Zugriff“ aufs Büroteam klar geregelt sein müsse, denn bei vielen Mitarbeitenden könne es sonst zu vielen Anfragen und Aufträgen kommen und damit potenziell zu einer Überlastung des Büroteams.

MITTERBAUER erwähnt, dass es zum Modell „Soziokratie“ eine rege Diskussion gab, viele Fragen gestellt wurden und ein hohes Interesse bzw. viel Neugierde bemerkbar war.

#### **Modell 4: Auflösung**

Zum als Worst-Case-Szenario bezeichneten vierten Modell erklärt MITTERBAUER, dass für die Auflösung des Verbandes eine Zweidrittelmehrheit benötigt werde. Sollte diese erreicht werden, könne man diese innerhalb von zwei Monaten nach Beschluss der Auflösung abgewickelt haben.

MITTERBAUER erklärt, dass sie und das Vorstandsteam nun für Fragen zur Verfügung stehen. SCHULZE erinnert die Mitglieder daran, dass die Abstimmung noch läuft und heute während der Veranstaltung beendet wird. Nach Abschluss der Wahl soll das Endergebnis gleich gezeigt und im Anschluss daran eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, die sich mit der konkreten Ausarbeitung des Modells befassen wird. MITTERBAUER ergänzt, dass auch Dr. Meyenburg als Ansprechpartner für (vereins-)rechtliche Fragen zur Verfügung steht. SCHULZE erklärt die Möglichkeit, sich bei Zoom über ein Handzeichen zu Wort zu melden und bittet die Mitglieder, diese Funktion zu nutzen.

HÜBLER fragt nach der **InteressentInnenliste** bzw. wofür (für welches Modell) sich die InteressentInnen gemeldet haben. SCHREIBMAIER-CLASEN erklärt, dass die InteressentInnen an der zukünftigen Ausgestaltung des Verbandes mitwirken möchten. Einige InteressentInnen wären an der Mitarbeit im Allgemeinen interessiert, andere an bestimmten Vorstandsposten (z. B. gibt es für den Posten der/des KassierIn und für den Bereich Fortbildung schon InteressentInnen). Sie ergänzt, dass man sich weiterhin für die Aufnahme in die Liste melden kann. Auf Nachfrage von SCHULZE, ob sich jemand für die Spitzenpositionen gemeldet habe, erklärt SCHREIBMAIER-CLASEN, dass es eine Interessensbekundung für den Vorstandsvorsitz gibt und eine Kandidatin für die Rolle als Geschäftsführerin.



4) **Wahl des von einer Arbeitsgruppe auszuarbeitenden Modells durch die Mitgliederversammlung; gegebenenfalls Stichwahl nach der Mitgliederversammlung**

SCHULZE stellt fest, dass es keine weiteren Fragen zu geben scheint, und erklärt daraufhin die **Auswertung der Wahl**: Die Auswertung werde nicht die abgegebenen Stimmen, sondern die insgesamt abgegebenen Likes zeigen. Er betont, dass Stimmen und Likes zwei unterschiedliche Kategorien seien. Sollte ein Modell **50 % der Likes plus 1 Like (absolute Mehrheit)** erzielt haben, werde dieses Modell als klarer Sieger hervorgehen, unabhängig davon, wie viele Stimmen abgegeben wurden. Falls es zu keiner absoluten Mehrheit kommen sollte, werde es zu einer **Stichwahl** zwischen den beiden beliebtesten Modellen kommen. Diese Stichwahl werde in den Tagen nach der Mitgliederversammlung mittels eines neuen per E-Mail verschickten SurveyMonkey-Links stattfinden.

Zur **InteressentInnenliste** fragt nun noch LINDSEY, ob die Personen auf der Liste in der Arbeitsgruppe (Ausarbeitung des gewählten Modells) mitarbeiten wollen oder ob sie sich für eine Mitarbeit innerhalb des neuen Modells gemeldet haben. Sie möchte außerdem wissen, ob es eine Option wäre, sich an der Arbeitsgruppe zu beteiligen, dann aber keine Funktion im neuen Modell zu übernehmen. SCHREIBMAIER-CLASEN ergänzt zum vorher Erwähnten, dass Interessensbekundungen jeglicher Natur möglich sind und bestätigt, dass man sich für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe melden könne, ohne danach im gewählten Modell mitzuwirken.

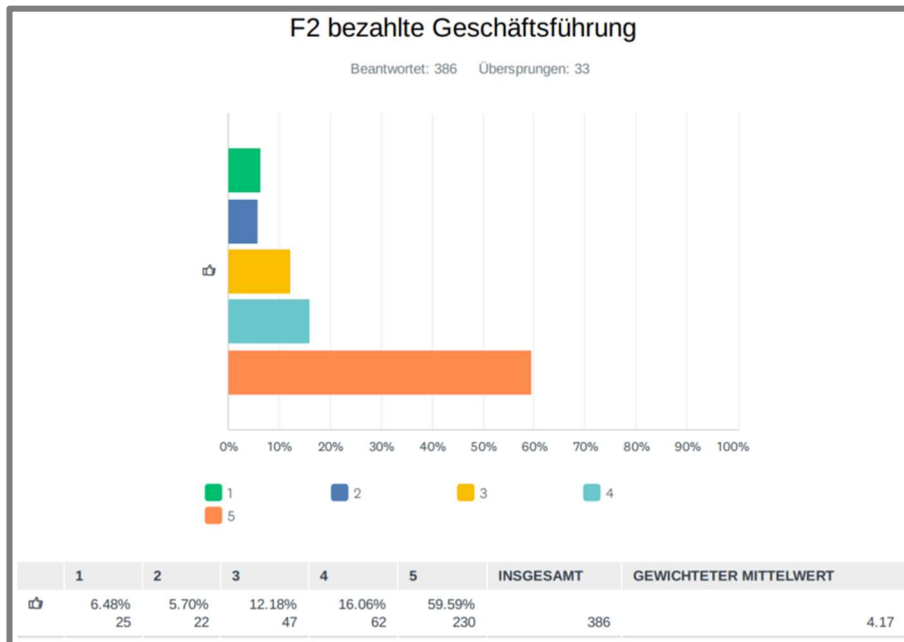
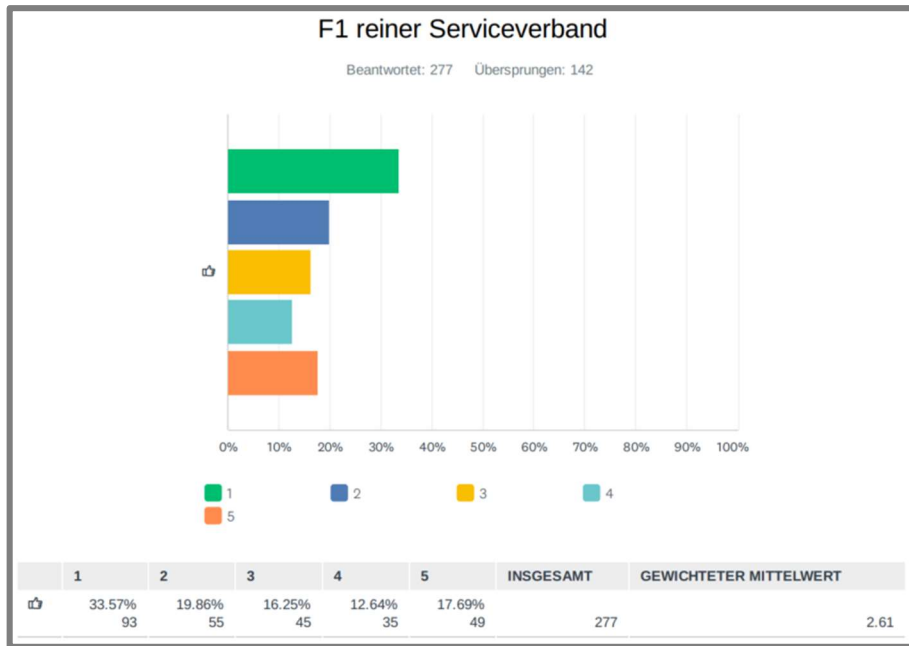
Zur **Einrichtung der Arbeitsgruppe** möchte VIDE-WINKLER wissen, ob dies bereits im Rahmen der heutigen Mitgliederversammlung vorgesehen ist, auch wenn es heute noch keine klare Entscheidung geben wird (sondern noch eine Stichwahl stattfinden wird). SCHULZE erklärt dazu, dass in jedem Fall Interessensbekundungen aufgenommen werden würden. Diese können für die Modelle A und/oder B ausgesprochen werden. Er wiederholt auch, dass nachträgliche Meldungen immer noch möglich sein werden. Für die Phase der Ausarbeitung des schlussendlich gewählten Modells werde die Arbeitsgruppe bei Bedarf durch das Team SCHULZE und MITTERBAUER in Form von Moderation und Beratung unterstützt.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, erklärt SCHULZE, dass die Abstimmung in Kürze geschlossen werde und alle, die nun noch abstimmen möchten, dies über den per Mail zugesendeten Link tun sollen.

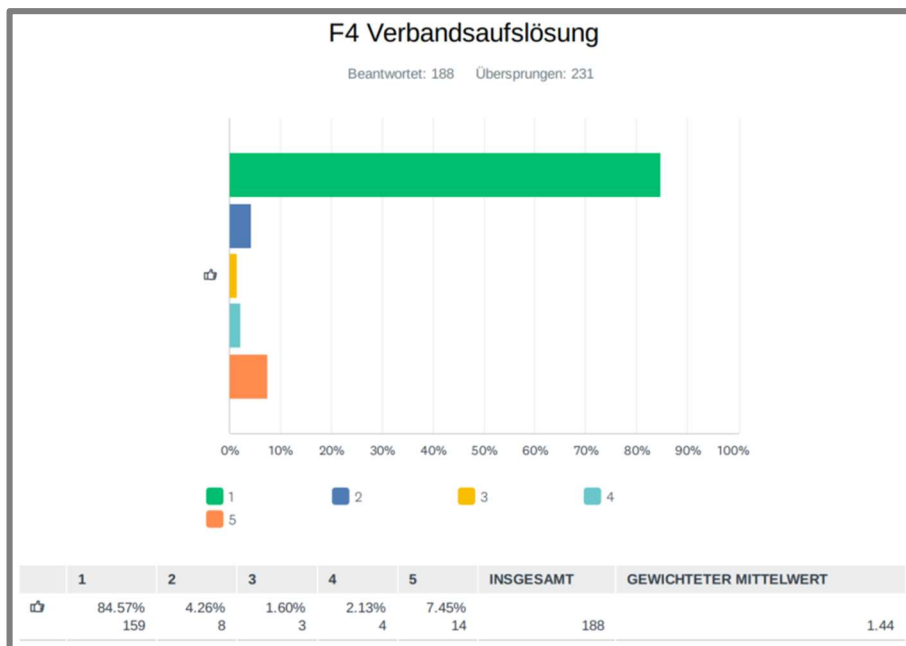
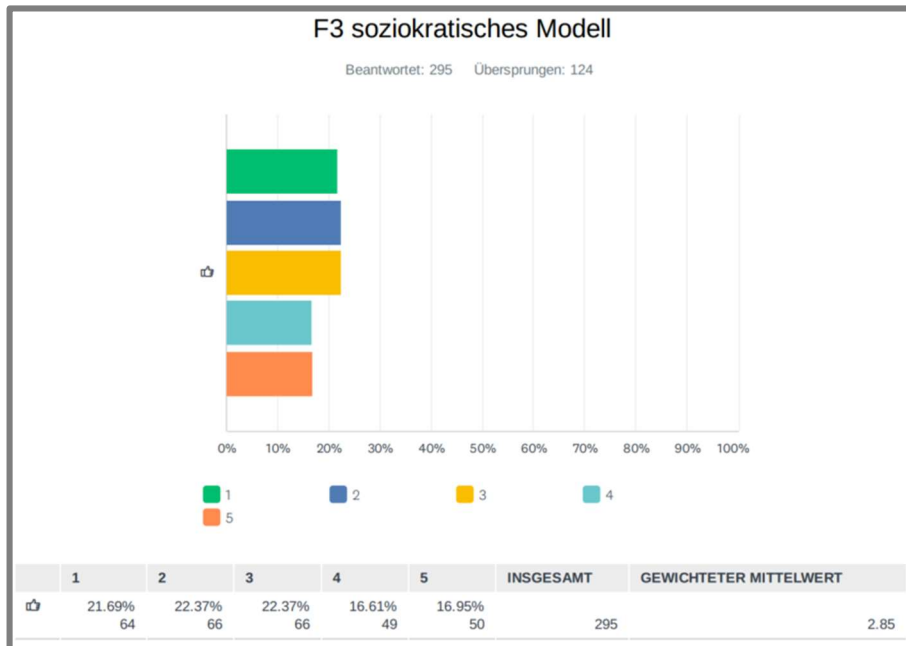
MUSYL nimmt auf das genannte **Abstimmungsende** Bezug. Er weist darauf hin, dass kommuniziert wurde, dass die Abstimmung „bis zum Ende der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 7. Oktober“ möglich sein würde. MITTERBAUER erklärt, dass die Abstimmung vorher geschlossen wird, da das Ergebnis noch während der Mitgliederversammlung bekannt gegeben werden soll.

Die Abstimmung wird um 18:05 geschlossen. SCHULZE erklärt noch einmal, dass die abgegebenen Likes und nicht die Stimmen zählen werden. Nach Zusammenzählen aller Likes würde sich herausstellen, was das Quorum sei, und ob eines der Modelle das Quorum von 50 % + 1 Like erreicht hat, oder ob es eine Stichwahl geben werde.

PAONE zeigt daraufhin per Bildschirmübertragung die von SurveyMonkey ausgewerteten **Wahlergebnisse**. Die Ergebnisse sind dabei in vier Einzelgrafiken (entsprechend den vier Modellen) wie folgt dargestellt:







Unter der Überschrift der jeweiligen Modellauswertung ist zu sehen, wie viele Mitglieder für das Modell (1-5) Likes vergeben haben („Beantwortet“) und wie viele keine Likes für das Modell abgegeben haben („Übersprungen“). Wie PAONE erklärt, lässt sich daran erkennen, dass **insgesamt 419 Mitglieder an der Abstimmung teilgenommen** haben.

SCHULZE addiert die Likes und kommt auf 1146 Likes (gesamt). Daraus folgend müsste ein Modell 574 Likes (50 % +1 der errechneten Zahl) haben, um als gewähltes Modell hervorzugehen. **SCHULZE interpretiert das Ergebnis** und schlussfolgert, dass keines der Modelle diese Zahl erreicht habe, weswegen es eine Stichwahl zwischen dem Modell „Bezahlte Geschäftsführung“ und „Soziokratie“, die 386 bzw. 295 Likes erreicht haben, geben werde.

Es folgt die Beantwortung von Fragen aus dem Chat mit folgenden Erklärungen: Die Abstimmung habe rein über SurveyMonkey stattgefunden (und nicht zusätzlich über Zoom während der Mitgliederversammlung). Eine Erinnerung an die Abstimmung wurde an die Personen ausgesendet, die bis zum 04.10.2022 noch nicht an der Abstimmung teilgenommen hatten. Der in dieser Erinnerungs-E-Mail gesendete Link sei derselbe personalisierte und einmalig verwendbare Link gewesen, der auch in der ursprünglichen Mail verschickt worden war.

VANGHELOF kommt auf den bereits von MUSYL erwähnten Zeitpunkt des Abstimmungsendes zurück und initiiert eine **Diskussion zum Ende der Abstimmungsmöglichkeit**, da in einer der Aussendungen erwähnt wurde, dass diese bis zum Ende der außerordentlichen Mitgliederversammlung möglich sein würde. Rechtsanwalt MEYENBURG nimmt dazu Stellung und erklärt, dass mit der Einladung zur Mitgliederversammlung eine Tagesordnung gesendet wurde, an deren vierten Punkt die Wahl angekündigt wurde. Auch bei einer normalen Generalversammlung würde an einem Punkt die Wahl stattfinden und danach geschlossen werden. Im vorliegenden Fall war die Wahl – vergleichbar mit einer Briefwahl, in unserem Fall per Online-Abstimmung – bereits vor der Mitgliederversammlung und bis zum Abschluss des Tagesordnungspunktes möglich.

Im Anschluss daran beginnt eine weitere Diskussion, die sich mit der **Anzahl der abzugebenden Likes** befasst. Ursprünglich musste man bei jedem Modell zumindest 1 Like vergeben, um die Abstimmung abschließen zu können. Diese unbeabsichtigte Einstellung wurde bereits kurz nach Beginn des Abstimmungszeitraumes korrigiert. Zu diesem Zeitpunkt hatten bereits 27 Mitglieder abgestimmt. Nach der Korrektur hatten die restlichen Mitglieder die Möglichkeit, für Modelle auch keine Likes abzugeben. MITTERBAUER erwähnt, dass im Chat einige Meldungen davon zeugen, dass einige Mitglieder auch nach dieser Korrektur noch Likes für die Modelle vergeben haben, für die sie lieber 0 Likes vergeben hätten, da sie davon ausgingen, es müsse zumindest 1 Like pro Modell vergeben werden.

Die Wortmeldungen zu diesem Thema lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Bedingungen für die Abstimmung:** Aufgrund der Einstellungsänderung (zuerst mussten 1-5 Likes vergeben werden, dann konnten auch 0 Likes vergeben werden) waren die Bedingungen für die Abstimmung unterschiedlich.
- Die **Kommunikation über die Likes-Vergabe** war missverständlich.
- Aufgrund der ersten beiden Punkte lässt sich nicht klar sagen, ob die Wahl anders ausgegangen wäre und für die Stichwahl möglicherweise zwei andere Modelle zur Wahl stehen würden.

- Es handle sich um eine schwerwiegende Entscheidung, in der es um die Zukunft des Verbandes gehe. Für eine solche Entscheidung solle es ein klares Bild und klare **Abstimmungsmodalitäten** geben und alle die **gleichen Voraussetzungen** für die Wahl haben.
- Das Ergebnis so anzunehmen, wie es jetzt ist, würde uns als Verband **angreifbar** machen. Der Aufwand auf Seiten der OrganisatorInnen wäre höher, scheint jedoch im Vergleich zu möglichen Folgen eines so schwammigen Ergebnisses gerechtfertigt bzw. vernünftiger. Der Aufwand auf Seiten der Mitglieder wäre bei einer erneuten Abstimmung gering.
- Einige Mitglieder sprechen sich im Chat oder per Wortmeldung für eine **Wahlwiederholung** aus.
- MAYER-RITZER argumentiert **für die Durchführung der Stichwahl** der zwei favorisierten Modelle. Es solle möglichst keine Zeit verloren gehen, in der an der Ausarbeitung der Modelle gearbeitet werden kann.

Bezugnehmend auf eine Frage von MUSYL zum Abstimmungsmodus, der sich von der traditionellen Stimmabgabe bei einer „normalen Wahl“ unterscheidet, erklärt SCHULZE drei Absichten bei der Wahl des Abstimmungsmodus:

- Erstens sollte man sich nicht nur für ein Modell entscheiden müssen. Die Hypothese war, dass eine klare Entscheidung für eines der angebotenen Modelle möglicherweise schwierig sei.
- Zweitens wurde eine Abstimmungsvariante gesucht, bei der eine Gewichtung möglich sei. So sollen die Mitglieder zum Ausdruck bringen können, wenn sie Teile eines Modells befürworten, von anderen vielleicht nicht überzeugt wären.
- Schließlich sollte das Vermeiden einer Entweder-oder-Entscheidung dafür sorgen, dass dem schlussendlich gewählten Modell möglichst wenig Ablehnung entgegengebracht würde.

MUSYL unterstützt diese Argumentation, kritisiert aber an der Auswertung, dass bei dieser die Likes nicht gewichtet werden, dass also die Stimmen für ein Modell gezählt würden und nicht die Likes. Er spricht sich ebenso für eine Wahlwiederholung aus und bittet, die Erläuterungen zu den Motiven des Abstimmungsmodus bei der neuen Aussendung hinzuzufügen. MUSYL sieht dies als wesentliche Info, die den Mitgliedern die Funktionsweise klar macht.

REISINGER stimmt für eine Wiederholung und schlägt eine andere Aufteilung der Likes vor. Sie plädiert dafür, insgesamt 5 Likes zur Verfügung zu haben und diese nach Belieben auf die vier Modelle aufteilen zu können. MITTERBAUER erklärt dazu, dass dies die ursprüngliche Idee war, die aber mit SurveyMonkey nicht umsetzbar sei.

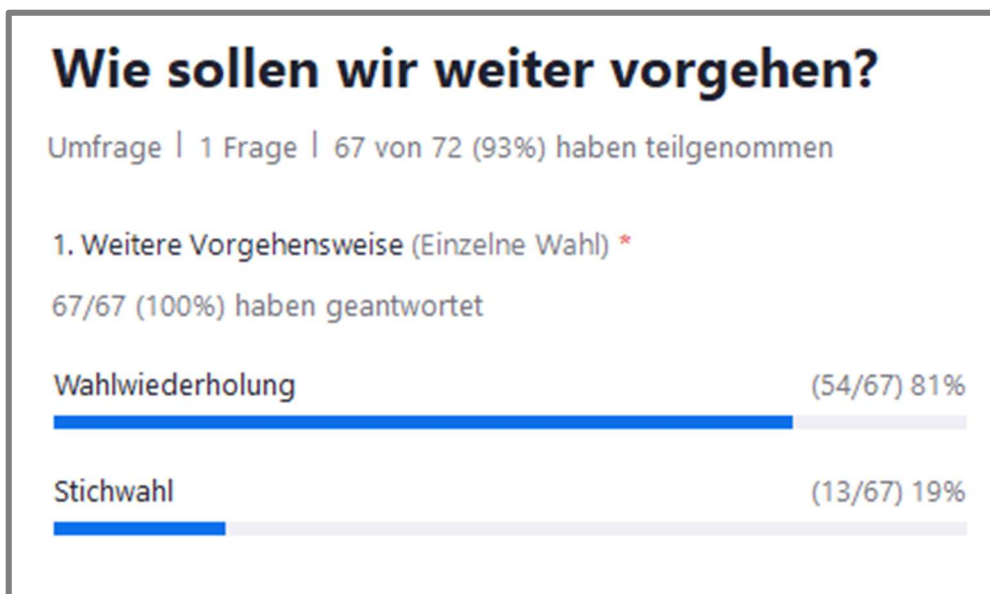
SCHULZE bittet schließlich JENNER in ihrer Funktion als Präsidentin um Resonanz zu den bisherigen Wortmeldungen. JENNER befürwortet eine Abstimmung über das weitere Vorgehen (Wahlwiederholung oder Stichwahl). Auf Zoom gibt es die Möglichkeit, eine Umfrage unter den Teilnehmenden durchzuführen.

SCHULZE schlägt eine fünfminütige Pause vor, während der die Umfrage vorbereitet werden soll. MITTERBAUER stellt noch einmal für die Mitglieder klar, dass bei der Option Stichwahl zwischen Modell „Bezahlte Geschäftsführung“ und „Soziokratie“ entschieden werden würde. SCHREIBMAIER-CLASEN erstellt die Umfrage.

Nach der Pause bittet SCHULZE die Teilnehmenden, mittels der Reaktion „Hand heben“ ihre Bereitschaft zur Abstimmung zu signalisieren. So soll sichergestellt werden, dass nach der Pause alle Mitglieder zurück und bereit sind.

JANTSCHER fragt, ob Jungmitglieder gleichwertig abstimmen dürfen wie ordentliche Mitglieder. JENNER bejaht dies. Mit dem Starten der Umfrage wird klar, dass Co-Hosts der Veranstaltung (Vorstandsmitglieder und Büroteam) nicht an der Umfrage teilnehmen können. MITTERBAUER meint diesbezüglich, dass es vielleicht okay sei, wenn der Vorstand jetzt nicht mit abstimmen könne.

### Ergebnisse der Umfrage: Wahlwiederholung oder Stichwahl?



MITTERBAUER übernimmt das Wort und präsentiert das **Abstimmungsergebnis**, das nun auch auf den Bildschirmen der Mitglieder erscheint. 81 % der Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben, sind für eine **Wahlwiederholung**, welche somit beschlossen ist.

MITTERBAUER erklärt, dass nach diesem klaren Ergebnis nun zwei Schritte notwendig seien: einerseits die Vorbereitung der Wahlwiederholung und die Information der Mitglieder über diese. Andererseits das Abfragen des Interesses für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe. Sie bittet die teilnehmenden Mitglieder, ihr Interesse im Chat zu posten und auch hinzuzufügen, ob sie für die Ausarbeitung aller Modelle zur Verfügung stehen oder zum Beispiel nur bei der Ausarbeitung für ein spezielles Modell mitmachen möchten.

SCHULZE ergänzt, dass Informationen zur Wahlwiederholung und einer allfälligen Stichwahl per Mail ausgesendet werden.

SANJATH betont, dass die Termine und Zeitfenster der neuen Abstimmung(en) ganz genau festgelegt und klar kommuniziert werden sollen. Ebenso, wann ein Ergebnis feststehen wird.

JENNER erklärt, dass zwecks Besprechung der weiteren Vorgehensweise nach der außerordentlichen Mitgliederversammlung noch ein Debriefing stattfindet und die nächste Vorstandssitzung für den kommenden Montag (10.10.2022) einberufen ist.

## 5) Einrichtung der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung des gewählten Modells

Es werden nun per Meldung im Chat Interessensbekundungen für die Arbeitsgruppe gesammelt. Wie auf der eingeblendeten PowerPoint-Folie zu lesen ist, können sich InteressentInnen auch noch im Nachhinein unter der E-Mail-Adresse [karina.ghilea@universitas.org](mailto:karina.ghilea@universitas.org) melden.

VIDE-WINKLER fragt, ob die Arbeitsgruppe online oder in Präsenz zusammenkommen wird. SCHULZE meint, dass das grundsätzlich der Arbeitsgruppe überlassen ist. Er ergänzt, dass es gut sei, wenn sich die Teilnehmenden auch persönlich kennen und schlägt ggf. ein Kick-Off-Meeting zum persönlichen Kennenlernen vor, nach dem dann die Treffen online stattfinden können.

Folgende Mitglieder haben bereits ihr Interesse an einer Mitarbeit bekundet:

- Thomas MUSYL: alle Modelle
- Natalie MAIR: alle Modelle
- Nadezda MÜNGERSDORFF
- Laura MARÍN SOMMERAUER: alle Modelle außer Auflösung
- Veronika NEUHOLD: Modelle 2 und 3
- Susi VIDE-WINKLER: Modelle 2 und 3, wenn online
- Silvia GLATZHOFER
- Tamara PALUDO

## 6) Allfälliges

REISINGER meldet sich, um auf das Thema **Sichtbarkeit von Frauen im Verband** UNIVERSITAS Austria hinzuweisen. Laut der von ihr eingeholten Auskunft ordnen sich von 863 Verbandsmitgliedern 743 dem Geschlecht weiblich zu und 120 dem Geschlecht männlich. Bezugnehmend auf die Besetzung der Spitzenpositionen PräsidentIn und GeneralsekretärIn erklärt sie mit Hinweis auf die Informationen auf der Website, dass im Zeitraum von 1975 bis heute nur ein Mann im Verband ehrenamtlich tätig gewesen sei. Nun werde darüber abgestimmt, ob diese Tätigkeit in Zukunft bezahlt werden soll, und es habe sich daraufhin gleich ein Mann für diesen Posten gemeldet. REISINGER möchte daher Frauen aufrufen, sich einerseits auch nominieren zu lassen, und andererseits auch Frauen zu wählen.

Der hier angesprochene MUSYL gibt an, von vornherein kommuniziert zu haben, dass für ihn nur eine ehrenamtliche Präsidentschaft in Frage käme.

WEICH ergänzt, dass der letzte männliche Präsident (Gerhard Weber) kurzzeitig tätig war und Mitte der 1960er Jahre zurückgetreten sei. Es spreche ihrer Meinung nach nichts gegen MUSYL.

JENNER fasst abschließend die weitere Vorgangsweise zusammen: Der Wahlwiederholung, ggf. mit darauffolgender Stichwahl folgt das Einrichten der Arbeitsgruppe. Die Fristen werden im Vorstand besprochen, wobei ein rasches Vorgehen angestrebt werde. Bis Februar müsse das gewählte Modell fertig ausgearbeitet sein, sodass es bei der Ende Februar stattfindenden Mitgliederversammlung beschlossen werden könne.

Sie bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern für ihre Teilnahme und für das Interesse an der zukünftigen Leitung des Verbandes und schließt die außerordentliche Mitgliederversammlung um 19:06 Uhr.

Protokoll: HÖNIGSBERGER und SCHÖDL